

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Bierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 70.

Halle, Sonnabend den 23. März
Hierzu eine Beilage.

1861.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1861) mit 1 Thlr. 4 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 10 Sgr. bei Bestellung durch die königl. Postanstalten zu erneuern.

Fordauernd werden Bekanntmachungen jeder Art von Behörden und Privatpersonen ausgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des königl. Landraths-Officiums des Saalkreises auch in unserer Zeitung enthalten sein werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 20. März 1861.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Halle, den 22. März.

Zum ersten Male begeht unsere Stadt in festlicher Weise die Geburtsstagsfeier unseres Königs Wilhelm. Es ist ein langes, an Erfahrungen und Prüfungen reiches Leben, welches der verehrte und geliebte Monarch bereits durchschritten hat, und wenn wir vertrauensvoll von der Vergangenheit auf die Zukunft blicken dürfen, so giebt ein solches Leben die Verheißung, daß Preußen an der Hand dieses Königs eine glückliche und ruhmreiche Bahn der Entwicklung seines verfassungsmäßigen Rechtes und der gesetzlichen Freiheit, der höheren Gesittung und Bildung in allen Gebieten des staatlichen und geistigen Lebens durchschreiten werde. Ja, wir vertrauen, daß König Wilhelm mit seinem Herzen voll Humanität, mit seiner klaren Einsicht und mit seinem festen und besonnenen Charakter dem preussischen und deutschen Volke stets als das Musterbild eines Regenten vorleuchten wird, den wahre Herrschertugenden schmücken.

Die Festlichkeiten in den Vormittagsstunden des heutigen Tages bestehen in einem Militär-gottesdienste der hiesigen Garnison, in einer Feier der Universität in der großen Aula und in festlichen Akten der hiesigen Schulanstalten, wobei es mit Beziehung auf die Französischen Stiftungen erwähnenswerth ist, daß der Geburtstag des Gründers derselben, des verehrten August Hermann Francke, ebenfalls auf den 22. März fällt und zugleich mit dem Geburtstage des Königs begangen wird. In den Mittagsstunden findet ein von den städtischen Behörden veranstaltetes Festmahl im Gasthose zum Kronprinzen statt, während außerdem die Mitglieder der Universität in der Stadt Hamburg sich versammeln. Am Abend wird die Feier in mehreren gesellschaftlichen Vereinen, wie im städtischen und Neumarkt-Schießgraben, und ebenso in der Freimaurerloge begangen. Von vielen Bewohnern unserer Stadt ist eine festliche Illumination beabsichtigt. Doch mehr, als alle diese äußeren Zeichen fröhlicher Theilnahme, wird die innere herzliche Theilnahme aller Patrioten den 22. März zu einem schönen, erhabenen Festtage machen.

Berlin, d. 21. März. Als ein bedeutungsvolles Geschenk, welches König Wilhelm an der Vorkfeier seines Geburtstages dem Volke Preußens gewidmet hat, dürfen wir die Kundgebung betrachten, die von Seiten der königlichen Regierung, den bekannten Beschlüssen des Herrenhauses gegenüber, an das letztere ergangen ist. In der heutigen Sitzung desselben gab der Justizminister nachstehende Erklärung ab:

„Se. Majestät der König haben dem Minister der geistlichen u. Angelegenheiten und mir die Ermächtigung zu erteilen geruht, den das Ehrerecht betreffenden Gesetzentwurf zurückzuziehen. Indem ich

dem Herrn Präsidenten die Allerhöchste Ermächtigung vom 20. d. M. überreiche, begleite ich dieselbe Namens der Staats-Regierung mit dem Ausdruck des Bedauerns darüber, daß in Folge des Resultats, welches in dem hohen Hause stattgehabten Beratungen über den Gesetzentwurf gehabt haben, die Aussicht hat aufgegeben werden müssen, einen der legislativen Regelung so dringend bedürftigen Gegenstand in diesem Jahre zu einem befriedigenden Abschlusse zu bringen.“

Sodann erklärte der Finanzminister in Bezug auf den vom Herrenhause in Folge des Arnim'schen Antrages gefaßten Beschluß: „Das Herrenhaus hat in seiner 16. Sitzung am 16. d. M. den Beschluß gefaßt, die Staats-Regierung zu eruchen:

dem Landtage noch in dieser Session ein auf den in dem Beschlusse präcisirten Grundsätzen beruhendes Gesetz, betreffend die Einrichtung einer außerordentlichen temporären Steuer von dem funktierten Einkommen, behufs Deckung der Kosten der Reorganisation der Armee vorzulegen.“

Die Staatsregierung hat diesen Beschluß einer sorgfältigen Erwägung unterworfen; sie hat aber die gegen die Ausführung desselben bei der Plenar-Beratung zur Sprache gebrachten Bedenken als begründet anerkennen müssen. Das Ministerium ist daher ermächtigt, die Erklärung abzugeben,

daß die Staatsregierung sich nicht in der Lage befindet, dem gedachten Antrage des Herrenhauses entsprechen zu können.“

Außerdem enthält der „Preussische Staats-Anzeiger“ folgende erfreuliche Mittheilungen:

Auf Ihren Bericht vom 14. d. Mts. genehmige Ich, daß die von dem verstorbenen Konigl. Bagen er Mit vermachte Sammlung von Gemälden neuerer Meister vorläufig in den Räumen der Akademie der Künste zu Berlin aufgestellt und dafelbst dem Publikum zugänglich gemacht werde, so wie, daß die Eröffnung am 22. d. Mts. stattfinden. *) Zugleich aber will Ich, den von dem patriotischen Stifter in seinem letzten Willen ausgesprochenen Gedanken zu dem Weinigen machen, daß mit dieser Sammlung der Grund zu einer vaterländischen Galerie von Werken neuerer Künstler gelegt werde, und indem Ich Ihnen hierauf zu richtenden weiteren Anträgen entgegenstehe und Mich freuen werde, wenn Kunstfreunde, in gleicher Gesinnung, wie der verehrte Bagen er, zur Verherrlichung der Kunst und zum ehrenden Gedächtniß ihrer Vorfeder durch Bestreuer vorzüglicher Meisterwerke für das Gedeihen dieser nationalen

*) Durch eine frühere Kabinettsordre, worin Se. Maj. der König sich zur Annahme dieses Vermächtnisses des in Berlin verstorbenen königl. schwedischen und norwegischen General-Consuls Bagen er erklärt, war zugleich bestimmt worden, daß die kostbare Sammlung von 256 Gemälden (im Werthe von mehr als 100,000 Thlr.) angetrennt in einem geeigneten Lokale aufgestellt und Künstlern und Kunstfreunden stets zugänglich gemacht werden solle.

Marktberichte.

Magdeburg, den 21. März. (Nach Wiedeln.) Weizen ... Roggen ... Kartoffelspiritus ...

Nordhausen, den 21. März. Weizen 2 1/2 ... Roggen 1 20 ... Gerste 1 17 1/2 ... Hafer 1 24 ...

Berlin, den 21. März.

Weizen loco 72-55 ... Roggen loco ab Bahn 46 1/2 ... Spiritus loco ohne Faß 20 1/2 ...

Weizen gut behauptet, bei kleinem Handel. Roggen loco hatte nur geringen Verkehr ...

Dresden, d. 21. März. Spiritus pr. 8000 Pst. Trakt ... Weizen, weicher 75-64 ...

Stettin, d. 21. März. Weizen 77-86 1/2 bez., Frühl. 80 1/2 ... Roggen 42 1/2 ...

Hamburg, d. 21. März. Weizen loco vorläufig, Lieferung 1-2 ...

London, d. 20. März. Güter englischer Weizen ge ...

Wasserstand der Saale bei Halle am 21. März Abends am Unterpiegel 7 Fuß 6 Zoll ...

Wasserstand der Saale bei Weiskensels am Unterpiegel: am 20. März Abends 5 Fuß 8 Zoll ...

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 21. März Vormittags am alten Pegel Nr. 7 u. 2 Zoll ...

Wasserstand der Elbe bei Dresden den 21. März Mittags: 1 Elle 1 Zoll über 0.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleuse zu Magdeburg passiren: Aufwärts: Am 21. März. Nordd. Dampfschiff ...

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Ansuhr von 120 Schachteln Pflastersteine aus des Petersberger Brücken zur Umlegung ...

Antlicher Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 21. März.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sections for 'Fonds-Course', 'Geld', 'Oberschl. Lit. B.', and 'Aktien'. Contains numerical data and names of companies/banks.

*) über a Stück 5 Pf 14 Jgr 3 R Brief, 5 Pf 13 Jgr 6 R Geld.

Nachdem ... Die Börse war heute etwas matter, Eisenbahnen blieben im Ganzen eher zu haben, nur wenige, wie Bergisch-Märkische, Stettiner, Thüringer blieben fest ...

Parteien an den Mindestfordernden verbunden werden. Es ist hierzu Termin auf Dienstag den 26. März c.

Vormittags 9 Uhr im Gasthose zur goldenen Kugel hierselbst anberaumt, und werden qualifizierte Unternehmer hierzu ...

Galle, den 17. März 1861. Der Kreis-Baumeister. Wolff.

Große Vieh u. Auction in Klein-Lauchstedt. Wegen Aufgabe der Pachtung des jetzt verkauften Ritterguts Klein-Lauchstedt soll daselbst ...

Auction in Doberstau. Mittwoch den 27. März cur. von Vormittags 9 Uhr ab ...

vorhandenen sämtl. Hühner, Enten u. Tauben, incl. 1 vierzöll. eis. Wagen, 3 starke eis. u. 2 hölz. Küschwagen, 1 einspänn. Wagen, 1 Ringelwage ...

das sämtliche lebende und todt Inventar, als: 4 große und starke Pferde, 7 Stück Zugochsen, 16 Stück tragende und neumlichende Kühe ...

Delisch, den 4. März 1861. Fischer, Auctions-Commissarius.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 70. Halle, Sonnabend den 23. März 1861.
Hierzu eine Beilage.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1861) mit 1 Thlr. 4 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 10 Sgr. bei Be- ziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises auch in unserer Zeitung enthalten sein werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 20. März 1861.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Halle, den 22. März.

Zum ersten Male begeht unsere Stadt in festlicher Weise die Geburtsfeier unseres Königs Wilhelm. Es ist ein langes, an Gefährungen und Prüfungen reiches Leben, welches der verehrte und geliebte Monarch bereits durchschritten hat, und wenn wir vertrauensvoll von der Vergangenheit auf die Zukunft blicken dürfen, so gibt ein solches Leben die Verheißung, daß Preußen an der Hand dieses Königs eine glückliche und ruhmreiche Bahn der Entwicklung seines verfassungsmäßigen Rechtes und der geistlichen Freiheit, der höheren Gesittung und Bildung in allen Gebieten des Staatlichen und geistigen Lebens durchschreiten werde. Ja, wir vertrauen, daß König Wilhelm mit seinem festen und besonnenen Charakter dem preussischen und deutschen Volke stets als das Musterbild eines Regenten vorleuchten wird, den wahre Herrschertugenden schmücken.

Die Festlichkeiten in den Vormittagsstunden des heutigen Tages bestehen in einem Militär Gottesdienste der hiesigen Garnison, in einer Feier der Universität in der großen Aula und in festlichen Akten der hiesigen Schulanstalten, wobei es mit Beziehung auf die Franckeschen Stiftungen erwähnenswerth ist, daß der Geburtstag des Gründers derselben, des verewigten August Hermann Francke, ebenfalls auf den 22. März fällt und zugleich mit dem Geburtstage des Königs begangen wird. In den Mittagsstunden findet ein von den städtischen Behörden veranstaltetes Festmahl im Gasthose zum Kronprinzen statt, während außerdem die Mitglieder der Universität in der Stadt Hamburg sich versammeln. Am Abend wird die Feier in mehreren geselligen Vereinen, wie im städtischen und Neumarkt-Schießgraben, und ebenso in der Freimaurerloge begangen. Von vielen Bewohnern unserer Stadt ist eine festliche Illumination beabsichtigt. Doch mehr, als alle diese äußeren Zeichen freudiger Theilnahme, wird die innere herzliche Theilnahme aller Patrioten den 22. März zu einem schönen, erheben- den Festtage machen.

Berlin, d. 21. März. Als ein bedeutungsvolles Geschenk, welches König Wilhelm an der Vorfeier seines Geburtstages dem Volke Preußens gewidmet hat, dürfen wir die Kundgebung betrachten, die von Seiten der Königl. Regierung, den bekannten Beschlüssen des Herrenhauses gegenüber, an das letztere ergangen ist. In der heutigen Sitzung desselben gab der Justizminister nachstehende Erklärung ab:

„Se. Majestät der König haben dem Minister der geistlichen u. Angelegenheiten und mir die Ermächtigung zu ertheilen geruht, den das Ehrerecht betreffenden Geses. Entwurf zurückzuziehen. Indem ich



am 20. d. M. erung mit dem Resultat, welcher über den Geses. werden müssen, d. bedürfen: riebigen den

auf den vom sten Beschlus: 16. d. M. den

dem Beschlusse die Entrichtung fundierten Ein- tion der Armee

orgfältigen Er- zung desselben denken als be- her ermächtigt,

age befinde, entprechen

folgende er-

on dem verforde- neuerer Meister ell und dafelbst am 22. d. Mts. in seinem letzten it dieser Samme- r Künstler gelegt ägen entgegenste

und sich freuen werde, wenn Kunstfreunde, in gleicher Gesinnung, wie der verehrte Waqener, zur Verherrlichung der Kunst und zum ehrenden Gedächtniß ihrer Vorfah- rerer durch Beisteuer vorzüglicher Meisterwerke für das Gedenken dieser nationalen

*) Durch eine frühere Kabinetsordre, worin Se. Maj. der König sich zur An- nahme dieses Vermächtnisses des in Berlin verstorbenen Königl. schwedischen und norwe- gischen General:Consuls Waqener erklärt, war zugleich bestimmt worden, daß die kostbare Sammlung von 256 Gemälden (im Werthe von mehr als 100,000 Thlr.) ungetrennt in einem geeigneten Lokale aufgestellt und Künstlern und Kunstfreunden stets zugänglich gemacht werden sollte.